

fördern • führen • inspirieren



Ostbayerische Technische Hochschule  
Amberg-Weiden

# E-Rezept Förderprogramm

## Zwischenstand, September 2022

Prof. Dr. Steffen Hamm  
München, 15. September 2022



## Hintergrund und Ausgangssituation

Ziel des Förderprogramms ist es, möglichst viele Erkenntnisse von Seiten der Arztpraxen, Apotheken und Patient:innen zu gewinnen

- Zur Zielerreichen setzten die E-Rezept Enthusiasten mit der OTH Amberg-Weiden eine **wissenschaftliche Begleitstudie** auf, um mögliche Stolpersteine in der täglichen Umsetzung zu evaluieren, auszuwerten und beseitigen zu können.
- **Um die Förderung zu erhalten, ist die Teilnahme** an der wissenschaftlichen Begleitstudie der Ostbayerischen Technische Hochschule Amberg-Weiden **verpflichtend**.  
**Für niedergelassene Ärzt:innen und Zahnärzt:innen gilt: Wenn sie in zwei unterschiedlichen Kalenderwochen im Jahr 2022 mindestens 100 E-Rezepte pro Woche ausgestellt haben, können sie eine Förderung in Höhe von 3.000 Euro beantragen. Apotheker:innen können sich um 1.500 Euro brutto Förderung bewerben, wenn sie in zwei unterschiedlichen Wochen jeweils mindestens 100 elektronische Verordnungen eingelöst haben.**
- Die Teilnehmer geben in Form von **Interviews und Fragebögen Feedback zu Struktur, Ablauf und Ergebnissen in der Anwendung des E-Rezeptes**. Ermittelt wird auch die Akzeptanz und der Informationsbedarf der Patient:innen.

# Hintergrund und Ausgangssituation

Auf Basis des Zwischenstandes von 6. September lassen sich erste Zwischenergebnisse der Evaluation ableiten

- Start des Förderprogramms war der 27.6.2022
- Seitdem wurden insgesamt 179 Befragungen begonnen, 97 beendet (**Stand 06.09.22**)
- 93 Befragungen erfüllen die Gültigkeitsbedingungen (vollständig ausgefüllt/abgeschlossen & Befragung fand nicht vor dem 04.07. statt)
- Von den 93 gültigen Befragungen entfallen **71 auf Arztpraxen, 22 auf Apotheken**
- **Grunddaten Arztpraxen**
  - Im Mittelwert 317 ausgestellte E-Rezepte innerhalb von 2 Wochen
  - Insgesamt 22.495 ausgestellte E-Rezepte innerhalb von 2 Wochen
  - 89% der Praxen gaben an, die Apotheken zu kennen, wo die ausgestellten Rezepte voraussichtlich eingelöst werden würden
- **Grunddaten Apotheken**
  - Bei den befragten Apotheken wurden innerhalb der zwei Wochen des Förderprogramms im Mittelwert 335 E-Rezepte eingelöst.
  - Dabei gaben alle Apotheken an, die Arztpraxen zu kennen, in denen die E-Rezepte voraussichtlich ausgestellt wurden.

# Zwischenergebnisse des Förderprogramms

## Management Summary der Auswertung

Die Befragung der Arztpraxen und Apotheken erfolgte in den drei Oberkategorien **Struktur, Ablauf und Ergebnisse in der Anwendung des E-Rezeptes**. Diese Kategorien wurden in der Erhebung granularisiert und gleichermaßen auf Arztpraxen als auch Apotheken angewendet.

Struktur	IT-Infrastruktur – Hard-/Software
	In der Kategorie IT-Infrastruktur wurden Hard- und Software-Voraussetzungen zum Einsatz des E-Rezeptes untersucht
Prozess	Organisationsstruktur
	In der Kategorie Organisationsstruktur wurde untersucht, inwiefern Strukturen in der jeweiligen Institution angepasst werden mussten, Mitarbeiter:innen geschult wurden und sich die Beziehung zwischen Praxis und Apotheke gestaltete/veränderte
Prozess	Anwendung durch Personal
	In der Kategorie Anwendung durch Personal wurde untersucht, inwiefern die Nutzung des E-Rezeptes Prozesse des Personals beeinflusst/verändert hat
Prozess	Anwendung durch Patient:innen
	In der Kategorie Anwendung durch Patient:innen wurde untersucht, wie Patient:innen zur Nutzung des E-Rezeptes befähigt wurden

# Zwischenergebnisse des Förderprogramms

## Management Summary der Auswertung

Die Befragung der Arztpraxen und Apotheken erfolgte in den drei Oberkategorien **Struktur, Ablauf und Ergebnisse in der Anwendung des E-Rezeptes**. Diese Kategorien wurden in der Erhebung granularisiert und gleichermaßen auf Arztpraxen als auch Apotheken angewendet.

Ergebnis	<b>Finanzen</b>
	In der Kategorie Finanzen wurde untersucht, welche nicht-erstatteten Kosten durch die Umstellung auf das E-Rezept entstanden sind
	<b>Zufriedenheit Personal</b>
	In der Kategorie Zufriedenheit Personal wurde untersucht, wie zufrieden die unterschiedlichen Berufsgruppen mit der Nutzung des E-Rezeptes sind
	<b>Zufriedenheit Patient:innen</b>
	In der Kategorie Zufriedenheit Patient:innen wurde untersucht, wie zufrieden die Patient:innen aus Sicht der Praxis/Apotheke mit der Nutzung des E-Rezeptes sind

# Zwischenergebnisse des Förderprogramms

## Management Summary der Auswertung

Auf Basis der Erhebung lassen sich für die drei Oberkategorien Struktur, Ablauf und Ergebnisse in der Anwendung des E-Rezeptes **folgende Kernaussagen als Zwischenergebnis ableiten.**

Struktur	<b>IT-Infrastruktur – Hard-/Software</b>
	<p>Die Schaffung der Software-seitigen Voraussetzungen für den Einsatz des E-Rezeptes sowie der laufende Betrieb verliefen reibungslos und konnten weitestgehend in Eigenregie umgesetzt werden.</p> <p>Die Schaffung der Hardware-seitigen Voraussetzungen für den Einsatz des E-Rezeptes sowie der laufende Betrieb verliefen ebenfalls reibungslos und waren bei der großen Mehrheit ohne zusätzliche Investitionen in Hardware möglich.</p>
	<b>Organisationsstruktur</b>
	<p>Informationen zum E-Rezept wurden bei Praxen und Apotheken meist online und über den Software-Provider eingeholt, der Anteil durchgeführter Schulungen für das Personal war in Apotheken deutlich höher als in Praxen.</p> <p>Der fachliche Austausch zwischen Praxen und Apotheken verlief vor der Einführung des E-Rezeptes meist bilateral, es wurde aber angemerkt, dass die Transparenz über die Existenz möglicher „Partner“ ausbaufähig sei.</p>

# Zwischenergebnisse des Förderprogramms

## Management Summary der Auswertung

Auf Basis der Erhebung lassen sich für die drei Oberkategorien Struktur, Ablauf und Ergebnisse in der Anwendung des E-Rezeptes **folgende Kernaussagen als Zwischenergebnis ableiten.**

Prozess	<b>Anwendung durch Personal</b>
	Die Übergabe und Einlösung des E-Rezeptes erfolgt aktuell mehrheitlich (noch) in ausgedruckter Form. Hinsichtlich prozessualer Veränderungen in den Praxen/Apotheken lässt sich bisher kein einheitliches Bild zeichnen.
	Die Möglichkeit zur Ausstellung und zum Einlösen von Folgerezepten (ohne persönliches Erscheinen) wird mehrheitlich positiv bewertet und bereits angeboten oder vorbereitet.
	<b>Anwendung durch Patient:innen</b>
	Die Befähigung der Patient:innen erfolgte in den Praxen und Apotheken weitestgehend reibungslos. Bisher fragen noch verhältnismäßig wenige Patient:innen das E-Rezept proaktiv nach.
	Die grds. Aufklärung über die Nutzung des E-Rezeptes sollte aus mehrheitlicher Sicht der Praxen durch Dritte (Krankenkassen, BMG, etc.) erfolgen, aus mehrheitlicher Sicht der Apotheken durch diese selbst.

# Zwischenergebnisse des Förderprogramms

## Management Summary der Auswertung

Auf Basis der Erhebung lassen sich für die drei Oberkategorien Struktur, Ablauf und Ergebnisse in der Anwendung des E-Rezeptes **folgende Kernaussagen als Zwischenergebnis ableiten.**

Ergebnis	<h3>Finanzen</h3> <p>Im Fall nicht-erstatteter Kosten durch die Umstellung auf das E-Rezept lassen sich diese in den Praxen und Apotheken v. a. auf den Personalaufwand im Zuge der Umstellung zurückführen.</p>
	<h3>Zufriedenheit Personal</h3> <p>Sowohl die Mitarbeiter:innen in den Praxen als auch in den Apotheken sind <b>überwiegend zufrieden bis sehr zufrieden oder mind. neutral</b> gegenüber dem E-Rezept eingestellt, 89% der Praxen wollen zukünftig ausschließlich E-Rezepte ausstellen, die Vorteile werden u. a. in der Einfachheit, der Sicherheit und dem Patientenwunsch gesehen</p>
	<h3>Zufriedenheit Patient:innen</h3> <p>Sowohl die Praxen als auch die Apotheken sehen eine <b>deutliche Zufriedenheit mit dem E-Rezept bei ihren Patient:innen und Kund:innen</b>, auch die Einschätzung hinsichtlich „Sicherheit“ fällt mehrheitlich positiver oder mind. gleichwertig im Vergleich zum analogen Rezept aus Die Möglichkeit E-Rezepte in einer ePA zu speichern, wird bei Praxen/Apotheken mehrheitlich positiv bewertet</p>



## Ausblick und next steps

Im weiteren Verlauf soll die Befragung der Praxen und Apotheken abgeschlossen und ergänzend verstärkt die direkte Patient:innenperspektive einbezogen werden

Erste Ergebnisse aus direkten Patient:innenbefragungen zeigen,

- dass verschiedene Übertragungswege genutzt werden
- dass aus Sicht der Patient:innen das E-Rezept weitestgehend selbsterklärend ist und keiner besonderen Erläuterung bedarf
- dass die Kombination von Videosprechstunde/E-Rezept und die Möglichkeit von Folgerezepten geschätzt werden
- dass insgesamt eine hohe Zufriedenheit mit dem E-Rezept und ein großes Vertrauen (Sicherheit) in das E-Rezept herrscht



[s.hamm@oth-aw.de](mailto:s.hamm@oth-aw.de)